

# PERKUTANE THERMOABLATIVE TUMORTHERAPIE

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Radiofrequenzablation (RFA)  Kryoablation (KA)  
 Mikrowellenablation (MWA)  Laser-induzierte Thermoablation (LIT)

unter Röntgenkontrolle  unter Ultraschallkontrolle  
 unter CT-Kontrolle  unter MRT-Kontrolle

am (Datum): \_\_\_\_\_  
zu behandelnde Körperregion: \_\_\_\_\_

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

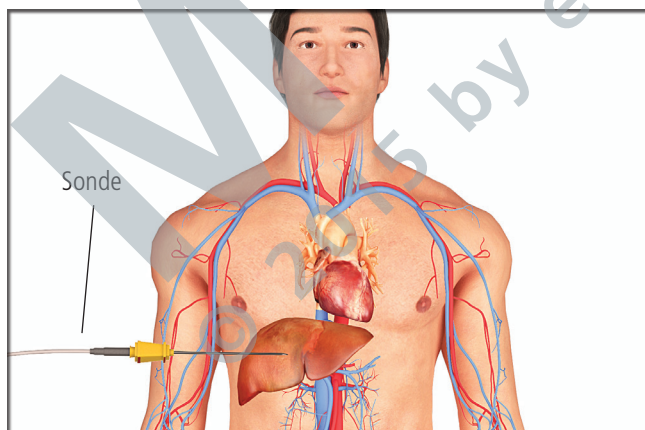
der bei Ihnen entdeckte Tumor soll durch einen minimalinvasiven Eingriff behandelt werden. Hierbei werden durch die Haut eine oder mehrere Sonden in den Körper eingebracht und der Tumor durch die Erzeugung von lokaler Hitze oder lokaler Kälte zerstört.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### FUNKTIONSWEISE DER PERKUTANEN TUMORTHERAPIE

Die perkutane Tumorthherapie ist ein Verfahren, bei dem Tumore durch Hitze- oder Kältesonden zerstört oder in ihrem Wachstum eingeschränkt werden sollen. Die Erzeugung von Hitze kann hierbei entweder durch Strom (Radiofrequenzablation), Mikrowellen (Mikrowellenablation) oder durch Laser (Laser-induzierte Thermoablation) erzeugt werden. Bei der Kryoablation wird der Tumor mehrfach auf bis zu  $-40^{\circ}\text{C}$  abgekühlt. Beide Verfahren zielen darauf ab, die Tumorzellen zu zerstören.

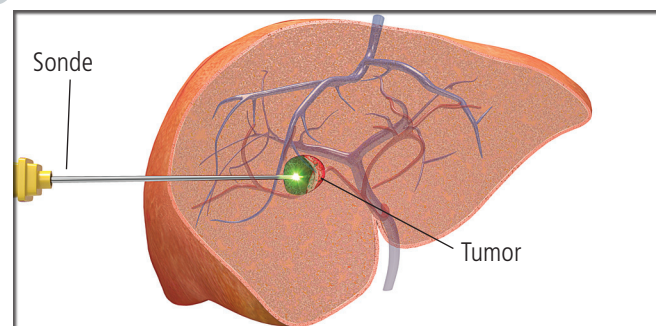
Diese Art der Therapie kommt bei Tumoren in Frage, die mit anderen Methoden (z. B. Operation, Bestrahlung oder Chemotherapie) nicht oder nur unzureichend behandelt werden können.



Die Tumorthherapie zielt darauf ab, unter verschiedenen bildgebenden Verfahren die Sonden direkt an den Tumor zu bringen. Mit dieser lokalen Behandlung soll umliegendes gesundes Gewebe so weit wie möglich geschont werden.

### BEHANDLUNGSABLAUF

Die Behandlung findet in der Regel in örtlicher Betäubung oder Narkose statt. Für die Vorbereitung der Behandlung werden Sie zunächst auf einer Untersuchungs- oder Liege gelagert. Ggf. wird an Ihrer Hand oder Ihrem Unterarm eine Venenverweilkanüle gelegt, über welche bei Bedarf Schmerz- oder Beruhigungsmittel verabreicht werden können. Die zu behandelnde Stelle wird anschließend durch ein bildgebendes Verfahren dargestellt und der optimale Zugangsweg für die Sonden wird festgelegt. Wichtig ist, dass Sie sich während der Vorbereitung nicht bewegen.



Nach Desinfektion und örtlicher Betäubung der Einstichstelle werden unter Bildkontrolle eine oder mehrere Sonden direkt an den Tumor gebracht. Sind die Sonden richtig platziert, wird die Therapie gestartet. Eventuell kann es notwendig sein, mehrere Zyklen hintereinander durchzuführen.

Nach der Behandlung werden die Sonden gezogen und das Gewebe entlang des Stichkanals wird beim Herausziehen unter Kälte- oder Hitzeanwendung zerstört, um das Risiko einer Verschleppung von Tumorzellen durch die Sonde zu minimieren.

Herausgeber: e.Bavarian Health GmbH  
Nürnberger Straße 71, 91052 Erlangen  
PHONE. +49(0)9131-81472-0, FAX. -99  
MAIL. kontakt@bavarian-health.com  
Mithrsg: DRG Deutsche Röntgengesellschaft e.V, Berlin

Wissenschaftlicher Fachberater: Prof. Dr. med. Michael Uder  
Autor: Dr. med. Philipp Schlechtweg  
Juristische Beratung: Dr. jur. Bernd Joch  
Fotokopieren und Nachdruck auch auszugsweise verboten  
© 2015 by e.Bavarian Health GmbH Reddat.: 04/2015

DEUTSCHE RÖNTGENGESELLSCHAFT  
Gesellschaft für medizinische Radiologie e.V.  
BAVARIANhealth  
innovative medical solutions